Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 82

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 148. [Digitalisat]

gerahmt, 60 Zeilen auf Bleistiftlinien, Textualis von einer Hand, 14. Jh., rubriziert, 2–3zeilige (Perl-)Lombarden in rot oder blau mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe, z. T. verblaßt. Schlechter Erhaltungszustand: Am VD obere Ecke ganz (mit Textverlust), untere fast abgerissen, Wurmlöcher, Risse; ursprünglich je zwei Lederschließbänder, am HD oben noch vorhanden. R mit 3 Bünden, am Kopf Tintenaufschrift (17. Jh.): *Acta zwischen Bayrn unnd de() Grafen von Orttenburg zu Speyr in pfandtung einkhomen.* — **G** Am Spiegel VD Besitzervermerk (?) überschrieben; alte Signaturen am R: *N° 65, 20,* am Spiegel VD: *III.2.D., 175, C.63...., N* (R?) *65* und 1r: *N° 118, Mspt. Rec.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r–363r) **Kopien von Prozeßakten der Streitigkeiten zwischen den Herzögen in Bayern und den Grafen von Ortenburg**

(1r) Titelbl.

(1v) leer.

(2r–363r) Inc.: *j. Extractus protocolli. Orttenburg contra Bayrn. In causa quarti mandati auf die constitution von arresten. Anno M.C.LXXVII. Den 16. Octobris. Doctor Khüehorn Orttenburgischer anwaldt bracht mündtlich für alls im Khayserlichen Mandat sine clausula wider den herzogen in Bayrn außgangen were ...* Expl.: *und dann dem fürstlichen pfleger zu Griesbach eins teils halben in sachen die Neydeckischen gejayder betreffent anders theils ein tag zu troffnung eines abschiedts ernennt und angeseczt. Datum Landtshut den 17. January anno 73. Canzley. Ende des ersten theils.*

Abschrift eines Drucks o. O. von 1588, S. 1*–756; vgl. auch M II 74. — Zur Sache vgl. L. Theobald, Joachim von Ortenburg und die Durchführung der Reformation in seiner Grafschaft (*Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns* 6). 1927.

(363v) leer.

M II 82

Buch der Märtyrer

V.1.F.102 · Pergament · 1 Bl. · 240 × 183 · Bayern/Österreich, 2. Viertel 15. Jh.

B Abgelöster Spiegel (zweiter Spiegel s. M II 58); Herkunft unbekannt. — **S** Schriftraum: 184 × 121 (bzw. 124), mit Tintenlinien begrenzt, 29 Zeilen. Die Verse sind nicht abgesetzt, aber die Reimpaare durch rote Schrägstriche, die Verse innerhalb des Paares durch Punkte voneinander getrennt. Bastarda von einer Hand, 2. Viertel 15. Jh. (gleiche Hand wie M II 58). — **E** Karton-Mappe. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Th. v. Grienberger (und K. Bartsch?), Salzburger Bruchstücke, *Germania* 31 (1886), 93–98. E. Gierach (Hsg.), Das Märterbuch. Die Klosterneuburger Handschrift 713 (*DTM* 32). Berlin 1928, XXIV (σ_2); das als σ_1 angeführte, möglicherweise aus derselben Handschrift stammende Doppelbl. (Teile der Legende von Agnes und von Maria Aegyptiaca) fehlte bereits 1928.

1 (1r–1v) **Buch der Märtyrer,** ger. (Fragm.)

Inc.: *...gepayn*
awz dem grab nemen gar
und czestrewentens her und dar
Expl.: *so ist so groz sein heilichait*
das er ist halb dreyvaltichait
er ist (bricht ab).

Abgedr. von Th. v. Grienberger, a. a. O. 96–98. Vv. 18118–18218 (Johannes der Täufer) der Edition von E. Gierach, a. a. O. 349–351 (mit den Lesarten des Fragments). — Vgl. K. Kunze, ²VL I, 1093–1095 (LÜ).

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 82

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8272

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters: http://www.handschriftencensus.de/5240